

häusern bei Gründung der Stadt, und andere stadtwirtschaftliche Fragen. B. B.

269. Ueber das mährische Geschlecht der Herren von Lippa, die sich bis zum Ende des 12. Jh. zurückverfolgen lassen, beginnt H. Brunner (Pseud.) eine eingehende Monographie in der Zeitschrift des deutschen Vereins für die Geschichte Mährens und Schlesiens XII (1908), 395 ff. B. B.

270. Auf die unserer Redaktion zugesandte Schrift von L. K. Gretz, Staat und Kirche in Altrussland (Berlin 1908), kann an dieser Stelle nur kurz hingewiesen werden. Eine Besprechung ist hier leider nicht möglich.

271. In der Revue des questions hist. LXXXIII (n. s. XXXIX), 1908, 24 sqq. und 426 sqq. veröffentlicht P. Allard zwei Aufsätze über Apollinaris Sidonius: 'La jeunesse de A. S.' und 'A. S. sous les règnes d'Avitus et de Majorien'. E. M.

272. In der Revue de philol., de littér. et d'hist. anciennes, nouv. série, XXX (1906), 124 sqq. erörtert E. Rey in Uebereinstimmung mit Lippert und im Gegensatz zu Nisard und Briand die Echtheit der beiden Gedichte des Venantius Fortunatus De excidio Thuringiae und der Epist. ad Artachin (Auct. ant. IV, 1, 271. 278), die mit Unrecht der heil. Radegunde zugeschrieben seien. E. M.

273. Dr. B. Sepp, Ein neuer Text der Afrallegende bietet im 1. Teil (S. 1—6) einen Wiederabdruck des oben S. 233 besprochenen Artikels, der nun als 'selbstständiges Buch' den neuen Literaturkalender zieren kann, im zweiten die Entgegnung auf meine Abhandlung (N. A. XXXIII, 26 ff.), von der er 'hinterher' 'erstaunt' Kenntnis genommen hat. Bei mir kann er sich 'kurz' fassen, was auf S. 6—16 geschieht, denn alle gegen Vielhaber vorgebrachte Argumente findet er auch gegen mich anwendbar, und den kleinen Unterschied zwischen uns beiden hat er wohl nicht erfasst. Zu den im ersten Teil aufgestellten und verteidigten Annahmen der Entstehung der beiden kürzeren Fassungen (α und $\alpha. b$) aus der längeren (β) oder von $\alpha. b$ aus α und β oder gar von α aus β , die in ihrer bunten Mannigfaltigkeit den Ideenreichtum dieses genialen Kopfes widerspiegeln, fügt der zweite Teil einen neuen, doch nicht weniger wunderlichen Satz, dass α und $\alpha. b$ einem